

Ein Narrenspiel nach Hans Folz

aufgeführt von Studierenden und Lehrenden der
Gießener Germanistik
am 12./13.8.2010

König Salomon	Heinrich Hofmann
Markolf	Verena Konrad
Josephus	Benjamin Müller
Melissus	Johannes
Grahmann	
Herold	Michael Schmidt
Die böse Frau	Masja Raab
Die gute Frau	Yvonne Zenker
Fusita	Valerie Neweling
Ritter mit der Glatze	Christoph Hombergs
Der andere Ritter	Tim Brümmer
Die Frauen	Cora Dietl
	Valerie Neweling
	Masja Raab
	Yvonne Zenker
Licht/Technik	Anna-Lena Liebermann
Organisation	Cora Dietl



In den 1480er Jahren verfasste Hans Folz, Barbier in Nürnberg und einer der bedeutendsten Nürnberger Fastnachtspielautoren, auf der Basis der weit ins Mittelalter zurück reichenden lateinischen und deutschen Tradition des *Dialogus Salomonis et Marcolfi* sein *Spiel von dem König Salomon und dem Bauern Markolf*. Der clevere aber skrupellose Bauer Markolf tritt darin in einen Rede- und schließlich einen Schwankwettstreit mit dem weisen König Salomon. Die erhabene Weisheit und Heiligkeit des Königs werden in Frage gestellt, seine Schwächen nach außen gekehrt – und das in einer Freien Reichsstadt, die häufig vom Kaiser besucht wurde, den mit Salomon zu identifizieren nicht ferne lag... Für die Aufführung ist Folz' Text durch eine Rahmenhandlung ergänzt worden, die dem Spiel *Von Josef und Melisso*, auch *König Salomon* des noch berühmteren Nürnberger Fastnachtspielautors Hans Sachs aus dem Jahr 1550 entnommen ist. Die Rahmenhandlung beweist Salomos durchaus auch bodenständig-praktische „Weisheit“, während die Haupthandlung sie erschüttert. Aus dieser Spannung heraus lebt das so neu geschaffene Stück.

Ein Narrenspiel nach Hans Folz

aufgeführt von Studierenden und Lehrenden der
Gießener Germanistik
am 12./13.8.2010

König Salomon
Markolf
Josephus
Melissus
Herold
Die böse Frau
Die gute Frau
Fusita
Ritter mit der Glatze
Der andere Ritter
Die Frauen

Heinrich Hofmann
Verena Konrad
Benjamin Müller
Johannes Grahmann
Michael Schmidt
Masja Raab
Yvonne Zenker
Valerie Neweling
Christoph Hombergs
Tim Brümmer
Cora Dietl
Valerie Neweling
Masja Raab
Yvonne Zenker

Licht/Technik
Organisation

Anna-Lena Liebermann
Cora Dietl



In den 1480er Jahren verfasste Hans Folz, Barbier in Nürnberg und einer der bedeutendsten Nürnberger Fastnachtspielautoren, auf der Basis der weit ins Mittelalter zurück reichenden lateinischen und deutschen Tradition des *Dialogus Salomonis et Marcolfi* sein *Spiel von dem König Salomon und dem Bauern Markolf*. Der clevere aber skrupellose Bauer Markolf tritt darin in einen Rede- und schließlich einen Schwankwettstreit mit dem weisen König Salomon. Die erhabene Weisheit und Heiligkeit des Königs werden in Frage gestellt, seine Schwächen nach außen gekehrt – und das in einer Freien Reichsstadt, die häufig vom Kaiser besucht wurde, den mit Salomon zu identifizieren nicht ferne lag... Für die Aufführung ist Folz' Text durch eine Rahmenhandlung ergänzt worden, die dem Spiel *Von Josef und Melisso*, auch *König Salomon* des noch berühmteren Nürnberger Fastnachtspielautors Hans Sachs aus dem Jahr 1550 entnommen ist. Die Rahmenhandlung beweist Salomos durchaus auch bodenständig-praktische „Weisheit“, während die Haupthandlung sie erschüttert. Aus dieser Spannung heraus lebt das so neu geschaffene Stück.